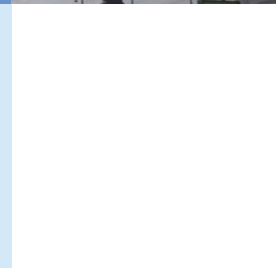
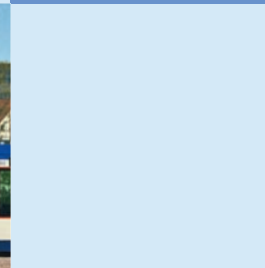
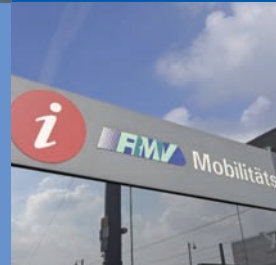
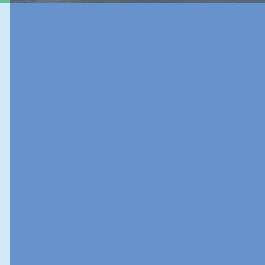
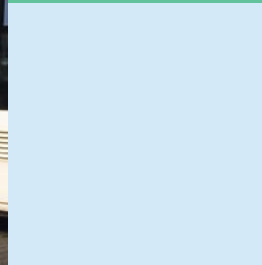




DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Jahresbericht 2010





Wir können noch besser werden

Im Dezember 2011 legte die DADINA der Verbandsversammlung den Jahresbericht für 2010 vor. Die Fahrgast- und Einnahmensteigerungen liegen seit Jahren deutlich über dem bundesweiten Niveau. Alleine 2010 konnten wir drei Prozent mehr Fahrgäste gewinnen.

Umso wichtiger ist es, alles zu unternehmen um die heutigen Standards zu halten und punktuell noch zu verbessern. Während die Pünktlichkeit der Linien ständig erfasst wird, erfragt die DADINA die Zufriedenheit der Fahrgäste vier Mal im Jahr. Die Pünktlichkeit der Linien liegt noch nicht überall in den vorgegebenen Grenzen. Dies wird die DADINA mit den Unternehmen individuell besprechen. Teilweise haben auch größere Baumaßnahmen (z.B. in Arheilgen) zu dieser Situation geführt. Die Anzahl der Reklamationen bei der 10-Minuten-Garantie pendelte sich auf einem ähnlichen niedrigen Niveau wie in den Vorjahren ein.

Einen Überblick über die erhobenen Daten geben wir Ihnen im Anschluss. Für die DADINA besteht nach der Verordnung der Europäischen Gemeinschaft (Art. 7 Abs. 1 VO EG 1370/2007)* eine Dokumentationspflicht.

Ihr DADINA-Vorstand

Kreisbeigeordneter
Christel Fleischmann
Vorstandsvorsitzender

Stadträtin
Brigitte Lindscheid
stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Darmstadt, im Januar 2012

**Jede zuständige Behörde macht einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich.*

DADINA plant – organisiert – koordiniert

Nach dem Hessischen ÖPNV-Gesetz (§ 6 (1)) und gemäß ihrer Satzung ist die DADINA als Aufgabenträgerorganisation für die Planung, Organisation und Koordination des lokalen ÖPNV bei den Verkehren im Landkreis Darmstadt-Dieburg (ausgenommen Stadtverkehre) sowie bei zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg verkehrenden Linien verantwortlich.

Für die Linien im Stadtverkehr Darmstadt, die in der Zuständigkeit der Stadt Darmstadt liegen, führt die DADINA Bestellungen und Abrechnungen durch.

Für die regionalen Busverkehre im Zuständigkeitsbereich der DADINA liegt die Verantwortung beim Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), hier kann die DADINA die Fahrpläne mitgestalten und Zusatzleistungen bestellen. Der RMV übernimmt die Abrechnung.

Als „zuständige Behörde“ schließt die DADINA mit Verkehrsunternehmen Vereinbarungen über Verkehrsleistungen (§ 9 Hess. ÖPNVG). Für das Jahr 2010 sind die Qualitätskriterien im lokalen Nahverkehrsplan 2004 mit Ergänzungen aus 2007 festgelegt.





Busverkehre, die von der DADINA finanziert werden

Für die nachfolgend aufgelisteten Buslinien hat die DADINA Verkehrsverträge mit den jeweils genannten Verkehrsunternehmen bis zum ausgewiesenen Datum abgeschlossen und ist verpflichtet, die Verkehrsangebote zu finanzieren.

Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
A	Da.-Arheilgen Bf – Da.-Kranichstein Steinstraße	HEAG mobiBus	Dezember 2016
AH	Da.-Arheilgen Bf – Da.-Arheilgen Kornweg	HEAG mobiBus	Dezember 2016
AIR	Da. Hbf – Ffm. Flughafen	HEAG mobiBus	Dezember 2016
EB	Pfungstadt Major-Karl-Plagge-Kaserne – Da.-Eberstadt Wartehalle	HEAG mobiBus	Dezember 2016
F	Da. Haasstraße – Da. Oberwaldhaus	HEAG mobiBus	Dezember 2016
K	Da. Kleyerstraße – Da. TU-Lichtwiese	HEAG mobiBus	Dezember 2016
L	Da. Ostbf – Da. Heinheimer Straße	HEAG mobiBus	Dezember 2016
N	Da. Böllenfalltor – Nieder-Ramstadt Im Hag	HEAG mobiBus	Dezember 2016
NB	Da.-Eberstadt Wartehalle – Nieder-Beerbach Quergasse	HEAG mobiBus	Dezember 2016
NE	Da. Böllenfalltor – Da.-Eberstadt Wartehalle/Neutsch Denkmal	HEAG mobiBus	Dezember 2016
O	Da. Böllenfalltor – Brandau Feuerwehr	HEAG mobiBus	Dezember 2016
P	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt Am Mühlberg	HEAG mobiBus	Dezember 2016
R	Da. Böllenfalltor – Da. Nordbf	HEAG mobiBus	Dezember 2016
WX	Da.-Arheilgen Hofgasse – Da.-Wixhausen Brückengasse	HEAG mobiBus	Dezember 2016
K50	Bickenbach Bf – Nieder-Beerbach Quergasse	RKH	Dezember 2013
K52	Ober-Beerbach Eberstädter Straße – Seeheim Schuldorf	RKH	Dezember 2013
K53	Babenhausen Bf – Schaaheim Altes Rathaus	Spahn + Roth	Dezember 2012
K54	Babenhausen Bf – Mosbach Lindenschule	Spahn + Roth	Dezember 2012
K55	Darmstadt Hbf – Ueberau Karl-Marx-Straße	HAV	Dezember 2015
K56	Darmstadt Hbf – Lichtenberg Waldstraße	HAV	Dezember 2015
K57	Reinheim Bf – Gadernheim Jarnacplatz	HAV	Dezember 2015
K58	Groß-Bieberau Am Schaubacher Berg – Ernsthofen Schule	HAV	Dezember 2015



Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
K59	Da. Hbf – Klein-Rohrheim	NVS/Winzenhöler	Dezember 2013
K62	Da. Hbf – Leeheim Geinsheimer Straße	NVS/Winzenhöler	Dezember 2013
K64	Groß-Umstadt Pfälzer Schloß – Ober-Nauses Wasserschloß/Ober-Klingen Volkshaus	HAV	bis 15.08.2010
K64	Groß-Umstadt Pfälzer Schloß – Ober-Nauses Wasserschloß	Jungermann	ab 16.08.2010 bis Dezember 2017
K65	Babenhausen Bf – Schaafheim Sporthalle	Spahn + Roth	Dezember 2012
K66	Babenhausen Bf – Babenhausen J.-Schumann-Straße	Spahn + Roth	Dezember 2012
K67	Mosbach Raiffeisenbank – Dieburg Bf	Kirchmeyer	bis 15.08.2010
K67	Ober-Klingen Volkshaus – Schaafheim Sporthalle	Jungermann	ab 16.08.2010 bis Dezember 2017
K68	Mömlingen Gasthof zur schönen Aussicht – Wiebelsbach Sportplatz	Jungermann	bis 15.08.2010
K68	Mömlingen Gasthof zur schönen Aussicht – Dieburg Bf	Jungermann	ab 16.08.2010 bis Dezember 2017
K69	Wiebelsbach Sportplatz – Dieburg Bf	Jungermann	ab 16.08.2010 bis Dezember 2017
K70	Altheim Feuerwehrhaus – Eppertshausen Mitte	Winzenhöler	bis 15.08.2010
K70	Altheim Feuerwehrhaus – Eppertshausen Mitte	Jungermann	ab 16.08.2010 bis Dezember 2017
K85	Da. Hbf – Niedernhausen Linde	HAV	Dezember 2015
K86	Babenhausen Bf – Rodgau-Dudenhofen Bf	Spahn + Roth	Dezember 2012
5513	Da. Hbf – Weiterstadt Wilhelm-Leuschner-Platz	HAV	Dezember 2014
5515	Da. Schloß – Erzhausen Bf/Worfelden Siedlung Hesselrod	HAV	Dezember 2014





Ausgleichszahlungen an die Verkehrsunternehmen

Gegenüber 2009 zahlte die DADINA für die Verkehrsleistungen 2010 einen um 1,55 Millionen höheren Betrag, nämlich anstatt 19,59 jetzt 21,14 Millionen Euro. Die prozentuale Steigerung betrug damit knapp unter acht Prozent. Gründe waren der relevante Anstieg der Treibstoffpreise und einer Tarifierhöhung beim Fahrpersonal.

Da es auch bei den Einnahmen ein Plus zu verbuchen gab, konnte ein Teil der Mehrkosten aufgefangen werden. Die prognostizierten Einnahmen 2010 liegen mit 14,76 Millionen Euro um 1,13 Millionen

Euro über dem Vorjahresergebnis. Somit kompensierte die DADINA rund siebenzig Prozent der Mehrkosten über Mehreinnahmen.

Da die Zuschüsse des Landes Hessen seit 2005 stagnieren, geht die DADINA davon aus, dass die Verkehre weiterhin strukturell unterfinanziert sein werden. Für die Nahverkehrsorganisation bedeutet dies nicht unbedingt eine höhere Zuschussbelastung, da bei den Verträgen zur Direktvergabe die Verkehrsunternehmen einen Großteil des Risikos tragen.

Betreiber	Anzahl eingesetzter Fahrzeuge ¹	Gefahrene Nutzkilometer	Ausgleichszahlungen in EUR ²
HEAG mobiBus	52	3.865.100	4.081.778
RKH	5	143.700	185.526
Spahn + Roth	6	422.600	459.828
HAV	42,66	2.168.100	1.730.333
NVS/Winzenhöler	7	409.600	240.437
Kirchmeyer	3,32	103.400	88.914
Jungermann	5,33	297.600	417.473
Winzenhöler	2,00	22.900	44.818
Summe	123,31	7.433.00	7.249.107

1 Bei den Firmen HAV, Kirchmeyer, Jungermann und Winzenhöler werden wegen Betriebsübergangs im August 2010 anteilige Fahrzeugwerte dargestellt.

2 Grundlage der Darstellung ist die Kalkulation der Aufwendungen im Rahmen der Erstellung der Bilanz 2010 der DADINA. Bei der Endabrechnung kann es auf Grund geänderter Einnahmenezuteilungen im Rahmen des lokalen EAV 2010 zu Änderungen kommen.



6,3 Millionen Euro für den ÖPNV

Die DADINA verausgabt die verfügbaren Mittel neben der Bestellung lokaler Verkehre, für die Finanzierung der eigenen Verwaltungstätigkeit, für die Mehrbestellung von Straßenbahnverkehren, für regionale Bus- und Schienenverkehre, für Tarifmaßnahmen, für Infrastrukturmaßnahmen und für die Einnahmenverteilung.

Das Jahresergebnis der DADINA ist ausgeglichen, da die dargestellten Aufwendungen über eine Umlage vom Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt finanziert werden.

2010 betrug die Umlage insgesamt etwas mehr als 6,3 Millionen Euro, davon zahlten der Landkreis Darmstadt-Dieburg 3.379.964 und die Stadt Darmstadt 2.943.265 Euro.

Gegenüber 2009 stieg der Zuschussbedarf um rund 370.000 Euro, was vor allem auf die Erhöhung der Vergütung für die HEAG mobiBus zurückzuführen ist.

■ Mittelverwendung

Regieaufwand inkl. Personalkosten	€ 1.204.481
Lokale Busverkehre	€ 1.900.045
Lokale Straßenbahnverkehre	€ 174.588
Regionale Bahn- und Busverkehre	€ 2.965.793
Tarifbezuschung	€ 3.745
Bezuschung Infrastruktur	€ 59.541
Einnahmenverteilung	€ 15.036
Aufwendungen 2010 insgesamt	€ 6.323.229





Pünktlichkeit: Wichtiges Qualitätsmerkmal

Nach den Qualitätsvorgaben des Nahverkehrsplans wurden 2010 viele Buslinien überprüft. Damit für jede Linie die Pünktlichkeit aller Fahrten an ausgewählten Haltestellen gemessen werden kann, muss die Linie im Erhebungszeitraum an das Verkehrsmanagementsystem (VMS) der HEAG mobilo GmbH in Darmstadt angeschlossen sein.

Als pünktlich gilt eine Fahrt, wenn sie keine Verfrühung und nicht mehr als drei Minuten Verspätung (bei RMV-Bahnlinien fünf Minuten) hat. Für jede Linie wird im Erhebungszeitraum die Pünktlichkeit aller

Fahrten an ausgewählten Haltestellen (Messpunkten) festgestellt. Damit bedeutet eine Pünktlichkeit von beispielsweise 85 Prozent, dass 85 Prozent aller gemessenen Fahrten an den Messpunkten keine Verfrühung und nicht mehr als drei Minuten Verspätung (bei RMV-Bahnlinien fünf Minuten) hatten.

Bei einer Pünktlichkeit von weniger als 88 Prozent muss das Bus- oder Bahnunternehmen einen Malus bezahlen, bei einer Pünktlichkeit von mehr als 92 Prozent erhält es einen Bonus.

■ Pünktlichkeit der Buslinien

Linienbündel Bergstraße (Linien K 50 und K 52): 88,74 Prozent.

Linienbündel Reinheim (Linien K 55, K 57, K 85): 70,59 Prozent.

Linienbündel Darmstadt/Vorderer Odenwald (Linien F, K, L, N, NE, O): 86,41 Prozent.

Linienbündel Darmstadt Nord (Linien A, AH, AIR, R, WX): 85,55 Prozent.

Linienbündel Eberstadt/Pfungstadt (Linien EB, NB, P, 8N): 84,06 Prozent.

Linienbündel Babenhausen (Linien K 53, K 54, K 65, K 66, K 86): 85,03 Prozent.

Linienbündel Ried (Linien 45, 46, K 59, K 62): 86,60 Prozent.

Linienbündel Kranichstein (Linien H und U): 88,59 Prozent.

Linienbündel LDD Darmstadt/Odenwald (Linien ERB 30, 671, 678, 681, 693): 88,04 Prozent (Angaben RMV).

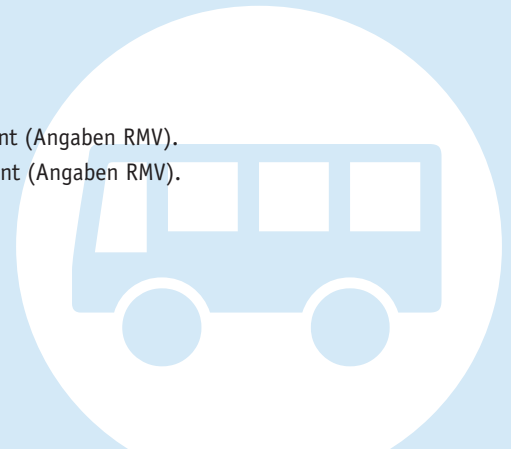
Linienbündel LDD Darmstadt/Dieburg (Linien 672, 673, 674, 679, 682, 684): 86,17 Prozent (Angaben RMV).

Für folgende Linienbündel werden künftig Daten erhoben:

Linienbündel Darmstadt/Ober-Ramstadt (Linien K 56 und K 58), ab 1.1.2012

Linienbündel Groß-Umstadt (Linien K 64, K 67, K 68, K 69, K 70), ab 1.1.2012

Linienbündel Weiterstadt (Linien 675, 5513, 5515), ab 1.1.2012





Meinung der Fahrgäste zählt

Die Kunden konnten den Zustand der Fahrzeuge, die Pünktlichkeit der Fahrten und die Kompetenz des Fahrpersonals bewerten. Dafür wurden wie in der Schule Noten vergeben, die im Durchschnitt zwischen 1,7 für die Linienbündel im Bereich Bergstraße und Ried und 2,58 für das Bündel Eberstadt/Pfungstadt lagen.

Im ersten Jahr der jeweiligen Vertragslaufzeit der Linienbündel wird die Kundenzufriedenheit ermittelt. Diese Werte werden als sogenannte „Akzeptanzwerte“ für die folgenden Jahre als Grundlage für die Bonus-Malus-Bewertung verwendet. Damit lässt sich schon im zweiten Vertragsjahr ablesen, ob die Kunden mit dem Angebot noch zufriedener sind oder nicht.

■ Kundenzufriedenheit auf gutem Niveau

- Linienbündel Bergstraße:** 1,70 (Akzeptanzwert 1,96).
- Linienbündel Reinheim:** 2,25 (Akzeptanzwert 2,37).
- Linienbündel Darmstadt/Vorderer Odenwald:** 2,38 (Akz.wert 2,40).
- Linienbündel Darmstadt Nord:** 2,29 (Akzeptanzwert 2,27).
- Linienbündel Eberstadt/Pfungstadt:** 2,58 (Akzeptanzwert 2,61).
- Linienbündel Babenhausen:** 2,38 (Akzeptanzwert 2,15).
- Linienbündel Ried:** 1,71 (Akzeptanzwert 1,76).
- Linienbündel Kranichstein:** 2,26 (Akzeptanzwert 2,22).

■ Pünktlichkeit der Zuglinien

Bei der S-Bahnlinie S3 (Bad Soden – Frankfurt – Darmstadt) betrug die Pünktlichkeit 94,85 Prozent und bei der S-Bahnlinie S4 (Kronberg – Frankfurt – Darmstadt) lag die Pünktlichkeit 96,45 Prozent im Jahr 2010. Die Angaben lieferte der RMV.

Für die Zuglinien im DADINA-Gebiet ermittelte der RMV folgende Pünktlichkeitswerte:

- Linie 60 (Frankfurt – Darmstadt – Mannheim/Heidelberg):** 91,55 Prozent,
- Linie 61 (Dieburg – Ober-Roden – Frankfurt):** 97,79 Prozent,
- Linie 64 (Erbach – Wiebelsbach – Hanau – Frankfurt):** 89,48 Prozent,
- Linie 65 (Eberbach – Wiebelsbach – Darmstadt – Frankfurt):** 94,39 Prozent,
- Linie 75 (Aschaffenburg – Darmstadt – Mainz – Wiesbaden):** 83,20 Prozent.

10-Minuten-Garantie

Neben der Befragung der Kundenzufriedenheit und der Pünktlichkeitsmessung fließen in den Bericht auch die Ergebnisse der 10-Minuten-Garantie ein, die die DADINA zusammen mit anderen Nahverkehrsorganisationen 2008 in der Region eingeführt hat.

Bei 626 Reklamationen wurden im Jahr 2010 etwas mehr als 1.000 Euro ausbezahlt. Für rund 250 Reklamationen wurde das Geld im Wert von 300 Euro nicht abgeholt. Damit rangiert die Zahl der Reklamationen auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie im Vorjahr.



Mit Fahrgastzahlen an der Spitze

2010 war für die DADINA ein erfolgreiches Jahr. Die Fahrgastzahlen sind um drei Prozent gestiegen, was sich in einer Einnahmesteigerung von 1,6 Millionen Euro bemerkbar machte. Gegenüber dem Jahr 2004 sind die Fahrgastzahlen um rund ein Drittel und die Einnahmen um 7,6 Millionen Euro gestiegen.

Die DADINA liegt deutlich über den Deutschland weiten Erlös- und Fahrgaststeigerungen und nimmt auch im Vergleich zu den anderen Nahverkehrsorganisationen im RMV-Gebiet eine Spitzenstellung ein.





Vergabepaxis garantiert gutes Angebot

Da die Einnahmen nur zu rund siebenzig Prozent die ÖPNV-Kosten decken, sind bei stagnierenden oder eher zurückgehenden Zuschüssen der öffentlichen Hand überproportionale Steigerungen der Fahrgeldeinnahmen notwendig, um eine Erhöhung der Ausgleichszahlungen zu vermeiden. Die Umlage der DADINA gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt ist von 2005 um 1,2 auf 6,3 Millionen Euro gestiegen. Dies ist zu einem großen Anteil auf die Modernisierung der Odenwaldbahn zurückzuführen, die seit dem Fahrplanwechsel 2006 erfolgreich den Odenwald mit der Mainmetropole verbindet.

Die Vergabeverfahren der DADINA garantieren maßgeblich eine konstante Umlage. So wurden sämtliche Linienbündel entweder europaweit ausgeschrieben oder nach Verhandlungen vergeben. Ansonsten hätte es höhere Beschaffungskosten für die Bestellung von Verkehrsleistungen gegeben. Aus Sicht der DADINA sichern die Vergabeverfahren Arbeitsplätze im Gewerbe und gleichzeitig ein hohes Angebotsniveau im DADINA-Gebiet.

Blick in die Zukunft

Die Wettbewerbseffekte der ersten Vergabewelle sind in den Bestellpreisen berücksichtigt, so dass in der nun anstehenden zweiten Vergabewelle von einer Erhöhung der Bestellkosten auszugehen ist. Für die DADINA stellt sich die Frage, ob es künftig möglich sein wird, die Mehrkosten für die Bestellung der Verkehrsleistungen wie bisher über Mehreinnahmen zu finanzieren.

Die DADINA engagiert sich in den Gremien des RMV dafür, dass es keine weitere Einengung des finanziellen Spielraums z.B. durch Reduzierung der Zuschüsse des Landes gibt. Sollten diese Bemühungen nicht erfolgreich sein, so besteht ab dem Jahr 2012 zunehmend die Gefahr, dass die jetzigen Zahlungen des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt nicht mehr zur Finanzierung der ÖPNV-Leistungen ausreichen.





DADINA

**Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation**

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

bahnGALERIE

Europaplatz 1

64293 Darmstadt

Telefon: 06151-36 05 10

Telefax: 06151-36 05 122

E-Mail: info@dadina.de

Internet: www.dadina.de

Montag bis Freitag: 8 – 12.30 Uhr

Montag bis Donnerstag: 13 – 15.30 Uhr

RMV-Mobilitätszentrale

Am Hauptbahnhof 20a

64293 Darmstadt

Telefon: 06151-360 51 51

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 – 18 Uhr

Samstag: 9 – 13 Uhr



Partner im

